

# Hantises

Autor(en): **Hilberer, Jules-Emile**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **38 (1933)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-684569>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Hantises*

*A vous ces vers de par la grâce consolante...  
Ces vers du fond de ma détresse violente.*

Paul Verlaine.

*N'as-tu pas senti qu'un moment  
Mon âme allait éperdument  
Vers tes chères lèvres lointaines.*

Renée Vivien.

*Oui, souvent ton âme palpite  
autour de mon émoi;  
alors, en mon cœur qui s'agite,  
je retrouve la foi.*

*Par delà les brumes lointaines  
vogue ton souvenir;  
au souffle embaumé de la plaine  
je le sens revenir.*

*Qu'elle revienne, ton image  
sur mon doux nonchaloir!  
Car, malgré l'heure et malgré l'âge,  
tu restes mon espoir.*

*Je crois à la métempsycose,  
je crois aux nœuds secrets,  
je crois au mystère des roses,  
à leur charme discret.*

*Je vis par l'esprit qui gravite  
autour de mon émoi.  
Qu'importe si le temps s'effrite,  
puisque je crois en toi!*

J.-E. Hilberer.